



Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trin-
 cket, der bleibt in mir, - und ich in ihm, Joh. 6.
 v. 57. § 5 De

Der vierdte Theil, Communion, Gebetter.

Einige Anmerkungen von dem allerheiligsten Sacrament des Altars.

Von dessen Wesenheit. Das allerheiligste Sacrament des Altars ist der Leib und das Blut Christi Jesu, mit der Seelen, und der Gottheit, wirklich und wesentlich gegenwärtig unter den Gestalten Brod und Weins. Es wird zu Latein genennet Eucharistia, das ist eine Dancksagung, dieweil in selben die fürnehmste und grösste Grad Gottes, ja der Brunn und Urheber aller Gnad enthalten ist, und erinnert uns der höchsten Güter, welche wir empfangen, der höchsten Dancksagung, Lob und Stort, welche wir Gott deswegen schuldig seynd. Von diesem sagt Eusebius Emyfen. hom. 5. de pasch. Gleichwie auf den augenblicklichen Befehl des HERRN, sogleich hervorgestanden aus nichts die Höhe der Himmlen, die Tiefe der Wässer, die Weite und Breite der Erden, mit gleichem Gewalt in den geistlichen Sacramenten befehlet die Krafft des Worts, und ist allda das Werk. So weiche dann fern hinweg aller Zweifel des Unglaubens, dann welcher ist ein Urheber der Saab, der ist auch ein Zeug der Wahrheit.

Von der Nothwendigkeit dieses H. Sacraments sagt der H. Ambrosius lib 3. de Sacram. welcher eine Wund hat, der fordert Medicin, unsere Sünden seynd unsere gefährliche Wunden: Ein Medicin ist dieses himmlische und hochwürdigste Sacrament.

Von der Zeit selbes zu empfangen, redet der H. Augustinus also: in lib. de Eccl. Dogm. Täglich Communiciren und den Fronleibnam Christi des HERRN im Heil. Altars Sacrament empfangen, das will ich nicht loben, will es auch nicht straffen; daß sie es alle Sonntag empfangen, darzu rathe ich und ermahne sie, wann andersi das Gemüth ohne Willen und gegenwärtige Neigung zu sündigen ist.

Von

Von würdiger Bereitung zu diesem Heil. Sacrament sagt obgemeldter Heil. Augustinus Serm. 252. de temp. Liebste ich bitte euch: Wird auch wohl eines aus euch ein schönes Kleid in einen Kasten voll Unflaths hineinwerffen? und wann in dergleichen mit Unflath angefüllten Kästen kein köstliches Kleid hineingeworffen wird: mit was für einer Vermessenheit und unverschämter Reckheit wird in eine mit heftlichen Sünden besudelte Seel der heiligste Fronleichnam Christi aufgenommen werden. Wann du nun andächtige Seel, durch eine reumüthige Beicht von den Sünden gereinigt bist, so bereite dich zu diesem hochheiligen Tisch des HErrn, folgender massen:

Gebett vor der Heil. Communion.

Himmlicher Vatter, der du die Welt also geliebt hast, daß du deinen eingebornen Sohn für sie dargabest; ich bitte dich durch die unendliche Lieb, du wollest mir jetzt deinen Sohn geben, damit ich durch ihn das ewige Leben erlange. Ich begehre ihn mit solcher Lieb und Andacht zu empfangen, wie ihn seine liebe Mutter in ihrem keuschen Leib empfangen hat: Und begehre ihm auch solche reine Wohnung in mir zu bereiten, gleich wie die liebe Heiligen ihm in ihrem Herzen zubereitet haben. Weil aber mein sündiges Herz so gar unrein, und mit keiner einzigen Tugend geziert ist, darum nimm ich meine Zuflucht zu den Verdiensten deines Sohns, und sonderlich zu seinem
bit-

bittern Leiden und kostbarlichsten Blut.
 Deswegen zur vollkommnesten Verze-
 hung aller meiner Sünden opffere ich dir
 seine Tod-Angst im Garten, sein schmä-
 liche Fahung, schändliche Entblösung,
 schmerzliche Geißlung, spöttliche Crö-
 nung, beschwerliche Creuztragung, grau-
 same Annaglung, unmenschliche Creuz-
 Marter, und seinen allerbittersten, aller-
 schmerzlichsten, und allerschmählichsten
 Tod. Zur Reinigung meines Herzens
 opffere ich dir seine bittere Zähren, seine
 saure Schweiß-Tropffen, seinen blutigen
 Angst-Schweiß, und sein allerreinstes
 göttliches Blut. Zum Zierath meiner
 Seelen opffere ich dir seine tieffeste De-
 muth, beständige Gedult, reineste Un-
 schuld, herrliche Andacht, hitzigste Lieb,
 heftigste Begierden, und seine allergött-
 lichste Vollkommenheit: Damit du mich
 mit selbigen reinigen, heiligen, zieren,
 und auf das würdigste bereiten wollest.
 Endlich zu würdigster Fürbereitung mei-
 nes Herzens opffere ich dir sein aller-
 süßestes und allerheiligstes Herz samt
 allen himmlischen Reichthumen, so darinn
 verschlossen seynd. Ich opffere dir das
 allerkeuscheste Herz Mariä: samt allen
 Tugens

Tugenden und Gnaden, so du ihr gegeben hast. Ich opffere dir die gebenedeyte Herzen aller deiner lieben Heiligen, samt aller Fürbereitung, mit welcher sie sich zu diesem Heil. Sacrament bereitet haben. So nimm dann, O gütigster Vatter diß unerschöpfliche Opffer an: Und durch die Krafft desselben verleyhe mir, diß Heil. Sacrament zu deiner grösseren Ehr und meiner Seelen Heyl mit höchster Andacht zu empfangen, Amen.

Zu der Mutter Gottes.

O Heilige Mutter Gottes, ich bitte dich durch die allerunschuldigste Reinigkeit, durch welche du dem Sohn Gottes in deinem Jungfräulichen Leib, eine wohlgefällige Wohnung bereitet hast, verschaffe, daß ich durch deine Fürbitt von allen Macklen gereiniget werde. Ich bitte dich durch die allertiefste Demuth, durch welche du über alle Chör der Englen erhöht zu werden verdient hast, verschaffe, daß durch deine Fürbitt alle meine Nachlässigkeiten erstattet werden. Ich bitte dich durch die unerschätzliche Lieb, die dich unauflöflich mit Gott vereiniget hat, verschaffe daß mir durch deine Fürbitt der Ueberfluß aller Verdiensten ertheilt werde.

Bit

Bitt zu den Heiligen.

DIhr meine liebe H. Patronen, samt allen lieben Heiligen Gottes, mit grossem Vertrauen komme ich zu euch, und mit herzlichlicher Andacht ruff ich euer Hülf und Fürbitt an. Ich hab jetzt ein so hochwürdiges Werck für, daran die göttliche Ehr und Glorj, und meiner armen Seelen Heyl und Seeligkeit hanget. Dann so ich diß H. Sacrament würdig empfangen, so thue ich Gott und euch die gröste Ehr, und meiner Seelen die gröste Gnad. So ich aber unwürdig hinzugehe, so esse und trincke ich mir das Gericht: und werde schuldig an dem Leib und Blut IESU Christi. Deswegen komme ich als eine höchst Bedürfftige zu euch, O ihr Heilige Gottes, mit inständigster Bitt, ihr wollet mir nur etwas von dem Ueberfluß eurer vor Gott vielgeltenden Verdiensten mitheilen. Ich gebt mir nur etwas von eurer Reu, von euren Zähren, von eurer Ehrerbietung, von eurer Reinigkeit, von eurer Andacht, von eurer Lieb und Begierd: Auf daß ich meine Seel darmit ziere, und meinem Gott würdiglich bereite, Amen.

Aufs

Aufopfferung zu Christo.

DChriste Jesu, du lebendiges Brod der Englen, mein Seel seuffzet nach dir, und mein Herz verlanget nach der süßen Mahlzeit: damit ich dich bey mir habe, und des grossen Guts, so in diesem H. Sacrament verborgen liegt, theilhaftig werde. Ich begehre dich zu empfangen zu deiner grösseren Ehr und Glory: und begehre dir durch diese Communion tausendmahl grössere Ehr zu erzeigen, als ich dir mit meinen Sünden Schmach und Unehre hab zugefügt.

Ich begehre dich zu empfangen zur Vermehrung der Freuden aller Heiligen: zur Erhöhung der Catholischen Kirchen, zur Befehrung aller Sünder, Ketzer und Unglaubigen, zum Heyl und Trost aller meiner Freunden und Gutthätern, und zur Erquickung und Erlösung aller armen Seelen im Fegfeuer: Endlich begehre ich dich zu empfangen zu Verzeihung aller meiner Schulden, zu Erstattung aller meiner Versaumnüßen, zu Besserung meines Lebens, zu Erlangung aller Tugenden, zu Reinigung meiner Seelen, zu Erhaltung eines seeligen Ends, zu balder Erlösung aus der Pein des Fegfeuers,
und

und zur Erwerbung grösserer Glory und Verdiensten. Alle diese Gnaden und unerschätzliche himmlische Güter kan ich durch diese einzige Communion erlangen, wann ich sie nur mit wahrer Andacht, und würdiger Fürbereitung empfangen. Ja wie gröser meine Andacht ist, desto grössern Gefallen verursache ich dir: Und wie würdiger ich hinzu gehe, desto mehr Gnaden erlang ich für mich und andere. **O Gott!** wann ich dann nur ein herzliche Andacht hätte: Damit ich die obgemeldte Gnaden in höchster Vollkommenheit möchte erhalten. Ach hätte ich die allertieffeste Demuth: ach hätte ich die allergröste Ehrerbietung: ach hätte ich die allerinbrünstigste Begierd: ach hätte ich die allerhitzigste Lieb: ach hätte ich die allervollkommenste Heiligkeit: ach hätte ich solche Andacht, solche Lieb, solche Begierden, mit welchen jemahl ein menschliches Herz ist entzündt gewesen. Wolte **Gott**, daß ich die Reinigkeit aller Englen, die Lieb aller Seraphinen, die Tugenden aller Heiligen, und die Würdigkeit deiner heiligsten Mutter hätte. Damit ich dich auf das allerwürdigste möcht empfangen.

Aber

Om

Aber ach leyder! ich hab nicht allein keine von diesen Tugenden, sondern bin so gar elend, armseelig und unvollkommen, daß ich mich meiner selbst schämen muß. Dann meine Seel ist so voller Bosheit und Unreinigkeit, daß sie vor dir und allen Heiligen ein Greuel und Abscheuen ist. Mein Herz ist so voller Begierlichkeit, daß es bis oben über angefüllt ist. Wie soll ich dann so keck seyn dürfen, mit solchen grausamen Mackeln zu deinem H. Tisch zu gehen? Wie sollt ich dann so vermessen seyn dürfen, dich allerhöchsten Gott in die unsaubere Grub meines Herzens zu empfangen. Weil mich aber meine grosse Dürstigkeit zwingt zu deinem H. Tisch zu gehen, deswegen komme ich demüthiglich zu dir, o gütigster Jesu! und bitte durch deine unendliche Barmherzigkeit, daß du mir Gnad verleyhest, dich würdiglich zu empfangen.

Ach reinige, ach ziere, ach entzünde und bereite mein Herz also, wie du es gern gesäubert, geziert, entzündt und bereit hättest. Wasche mich mit deinen heissen Zähren, säubere mich mit dem bitterm Blut-Schweiß, besprenge mich mit deinem rosenfarben Blut, und ziere mich

G

mit

mit dem allerheiligsten Wasser, welches aus dem Grund deines Herzens in Eröffnung deiner Seiten geflossen ist. O ihr heisse Zähren, o ihr saure Schweiß-Tropffen, o du blutiger Angst-Schweiß, o du edles Herzen-Wasser, o du rosenfarbes Blut meines Jesu, ach waschet, ach säubert, ach reiniget, ach zieret und entzündet mein unwürdiges Herz, damit es meinem Bräutigam gefalle, und ihm zum sanften Ruhebettlein bereitet werde.

Ich opffere dir o liebster Jesu, mein ganz unreines Herz, und gib dir's in deine H. Hand, damit du es zierest und bereitest, wie du es gern geziert und bereitet hättest. Bekleide es mit deiner reinsten Unschuld: bedecke es mit deiner tiefsten Demuth; ziere es mit deiner inbrünstigen Andacht: entzünde es mit deiner hitzigen Lieb: und bereiche es mit allen deinen Vollkommenheiten; auf daß es mit deinen göttlichen Tugenden geziert dir also gefalle, damit du eine wahre Freud und Wohl lust in demselben zu wohnen habest. Ich lade dich mein geliebter Bräutigam mit solcher Demuth, als dich jemahls ein verliebte Seel zu sich geladen hat. Ja ich lade

Lade dich mit solcher Lieb und Freundlichkeit, wie dich deine liebste Mutter zu sich geladen hat, und bitte dich durch alle Begierden, so jemahl aus deinem süssesten Herzen geflossen seynd, du wollest dich würdigen zu mir Armen zu kommen.

Siehe, mein liebster Jesu, ich komme zu dir mit höchster Begierd, und begehre dich mit aller möglichster Demuth und Andacht zu empfangen. Siehe, ich komme wie ein Krancker zum Arkt, wie ein Blindder zum Licht, wie ein Hungriger zur Speiß, wie ein Durstiger zum Brunnen, wie ein Kind zum Vatter, und wie ein Armer zum HErrn Himmels und der Erden. Dann ich hab weder im Himmel noch auf Erden einen treuern Freund als dich: und hab auch niemand, der mir in meinen so grossen Nöthen besser helfen könne, als eben dich. Darum bin ich der gewissesten Hofnung, wann ich dich in meinem Herzen habe, so werdest du mich heilen, reinigen, trösten, und mit allen himmlischen Gaben bereichen. Ey so komme dann du himmlischer Arkt, und heile meine francke Seel. Komme du göttliches Licht, und erleuchte meinen finstern Verstand. Komme du brennend-

des Feuer, und entzünde mein kaltes Herz,
 Komme mein allerliebster Jesu! und
 stärke meine Schwachheit, ermuntere
 meine Trägheit, vertreibe meine Bos-
 heit, und mache mich durch diese Heil-
 Communion aus einem gottlosen Sün-
 der zu einem frommen gottseeligen Men-
 schen.

Wann du gleich willst hinzu gehen, so sprich:

Komm, O seeligste Jungfrau! komm
 o heiliger Schutz-Engel: kommt ihr
 meine liebe Patronen, geht mit mir mei-
 nem liebsten Jesu entgegen, und erwerbet
 mir Gnad, ihn würdig zu empfangen.

Jetzt gebe mit gefalteten Händen und niedergeschlagenen
 Augen hinzu, und wann du vor der Communicanten-Band
 kniest, so schlage drey mal auf deine Brust, sprechend:

D Herr Jesu Christe, ich bin nicht
 würdig, daß du eingehest in mein
 Herz, sondern um deiner Barmherzig-
 keit willen mache, daß ich dich würdig
 empfangen.

D Herr Jesu Christe, ich bin nicht
 würdig, daß du eingehest in mein Herz,
 sondern um deines bitteren Leidens wil-
 len mache, daß ich dich würdig empfangen.

D Herr Jesu Christe, ich bin nicht
 würdig, daß du eingehest in mein Herz,
 sone

sondern um deiner unendlichen Liebe willen mache, daß ich dich würdig empfangen, Amen.

Jetzt bette mit dem Mund nicht mehr, sondern nur in deinen Gedanken sprich folgende Wort: welche du in deinem Sinn so lang wiederhohlen sollest, bis du die H. Hostien empfangen hast.

D mein Jesu! o mein Jesu! soll ich dich dann empfangen? soll ich dann dich meinen Gott empfangen? ich schändlicher Erdwurm, ich gottlose, böshafte Sünderin. Dich den unendlichen Gott: dich den erschrecklichen Gott: dich den allerreinsten Gott. O Gott ich bin nicht würdig: o Gott ich bin nicht würdig: o Jesu! mache mich würdig. O Jesu! mache mich würdig.

So bald du Christum empfangen hast, so lege deine Hand vor deinen Mund, und sprich in deinen Gedanken also:

D mein Jesu! o mein Jesu! hab ich dich dann in meinem Mund. Hab ich dich dann wahrhaftig bey mir? O mein Gott was thust du? Kommest du dann zu mir böshafte Sünderin? Willt du dann in mein unreines Herz eingehen.

Gebett nach der Communion.

D süßer Jesu! o gütigster Jesu! o holdseligster Jesu! o Jesu meine Lieb: hab ich dich dann bey mir? hab ich dich

Dich dann in meinem Herzen? Wie will ich dir dann gnug Ehr können erzeigen? wie will ich dich dann freundlich gnug können empfangen? Mit tiefster Demuth bette ich dich an; und mit höchster Freud umfange ich dich: Und mit herzlichster Lieb drucke ich dich an mein sündiges Herz. O du mein einziger auserwählter Schatz! hab ich dich dann bey mir? hab ich dich dann in meinem Herzen? O wie willkomm, o wie angenehm, o wie herzlich lieb bist du mir! Du bist mein allerliebster Bräutigam: Du bist mein allergetreuester Freund: Du bist mein aller süßester Trost: du bist mein höchstes und einziges Gut: du bist mein, und ich bin dein: Und du sollst mein und ich dein bleiben in Ewigkeit.

Aber, o mein Iesu, wie ist dir's möglich, in einem so unreinen Herzen zu wohnen? wie ist dir's möglich solche Unreinigkeit anzusehen? o Iesu wie groß ist deine Demuth! o Iesu, wie groß ist deine Gedult! o Iesu, wie groß ist deine Lieb! daß du um meines Heyls willen dich nicht scheuest in eine so abscheuliche und vergifftete Seel einzugehen. Du aber, o Iesu! weißt, daß ichs ohne dich nicht

nicht ändern kan. Du weißt, daß mirs
 der größte Verdruß ist, daß mein Herz so
 voller bösen Begierden steckt. Wolte Gott,
 daß ichs könnte ändern. Wolte Gott, daß
 ich aus dieser unreinen Gruben einen
 himmlischen Paradeiß-Garten könnte
 machen. O wie gern wolt ichs thun. O
 wie bald wolt ichs thun. Du aber kanst diß
 thun. Du kanst in diesem Augenblick
 meine Abscheulichkeit in die lieblichste
 Schönheit verändern. Ey mein Iesu,
 so thue es doch; Ey mein Iesu, thue es
 doch. Dieweil du jetzt persöhnlich in mei-
 nem Herzen bist, so erzeige deine göttliche
 Kraft'an mir: und durch deine liebliche
 Gegenwart vertreib alle Unreinigkeit von
 mir. Ach reiße das böse, fleischliche,
 das zornige, das neidige, das vergiffte
 und falsche Herz aus meinem Leib: und
 gib mir an statt dessen ein reines, from-
 mes, andächtiges demüthiges, feusches,
 gedultiges, und mit allen Tugenden erfül-
 tes Herz. O mein allerliebster Iesu, thue
 mir doch diese Gnad. O Iesu erhö-
 re doch diese meine Bitt. Auf dieser weiten
 Welt könntest du mir keinen größern Ge-
 fallen thun, als eben diesen; weil ich auf
 dieser weiten Welt nichts nöthiger hab,

als eben ein frommes Herz. Dann wann ich mit einem unreinen Herzen sterben, und vor deine reineste Augen kommen würde, ach Gott! wie würdest du mich empfangen? ach, ach, wie würde es mir ergehen? darum bitt ich, du wollest mein böshaftiges Herz reinigen, und von so vielen Unvollkommenheiten befreien. Erlöse mich doch zum wenigsten von einer einzigen Unvollkommenheit. Reisse doch zum wenigsten ein einzige böse Neigung aus meinem Herzen. Gib mir doch zum wenigsten nur ein einzigen Grad der Demuth. Gib mir doch zum wenigsten nur ein einziges Flämmlein deiner Liebe, oder gib mir doch zum wenigsten nur so viel Gnad, daß, weil ich nichts Guts in mir habe, ich auch nichts von mir halte, sondern in der Wahrheit erkenne, daß ich mit vielen Lasten behaftet seye, und daß mein Herz anderst nichts seye, als ein grausamer Abgrund der Böshaftigkeit. Neben diesen bitte ich auch, du wollest mir meine vielfältig alte Sünden aus Gnaden verzeihen, und die verschuldte Straffen nachlassen. O liebster Jesu, ich bin diejenige böshafte Sünderin, die dich ihr Lebtag oft und viel mahl

mahl erzürnt, und die Hölle schon vielmahl verdient hat. Ich weiß nicht gewiß, daß du wir verziehen habest. Deswegen fürchte ich mich sehr für dein strenges Urtheil zu kommen, und von allem meinem Thun und Lassen Rechenschaft zu geben. Weil mir alsdann nicht wird zugelassen, um Gnad zu bitten, darum hab ich dich jetzt unter mein Dach aufgenommen, damit ich desto sicherer von dir Gnad erlangen möchte. Jetzt bist du voller Gnad und Barmherzigkeit, und bist bereit zu verzeihen allen denen, so dich demüthig, und von Herzen darum bitten.

So fall ich dann vor deinen H. Füßen demüthiglich nieder, und schlage mit dem offenen Sünder an meine Brust, sprechend: O Jesu sey mir gnädig! o Jesu sey mir barmherzig! o gütigster Jesu, verzeihe mir meine Sünden. Lösche aus mit deinem allerheiligsten Blut die Macklen meiner Seelen, und durch die Verdiensten deines bittern Leydens schencke mir die schwere Straffen, so ich dir noch schuldig bin.

Übung der drey göttlichen Tugenden.

Übung des Glaubens.

DIEſu mein allerſüßeſte Lieb! obſchon ich dich in dieſem allerheiligſten Sacrament, ſo ich jetzt empfangen hab, mit leiblichen Augen nicht ſehe, ſo glaube ich dennoch veſtiglich, daß du in demſelben mit Leib und Seel, mit deinem allerheiligſten Blut, mit deinen Verdienſten, Tugenden und Gnaden, mit deiner Gottheit und Allmacht, lebendig und wahrhaftig gegenwärtig ſeyeſt. Ich glaube, daß du mit dem Vatter und heiligen Geiſt, jetzt in meiner Seel ſeyeſt. Dieſes glaube ich aber, dann ich dir glaube; weilen du die Wahrheit biſt: Weilen du es geſagt haſt: Das iſt mein Leib: Diß iſt mein Blut; Du biſt es o HERR IEſu, mein GOTT, mein HERR, mein Erlöſer, mein Heyl, mein Leben; du biſt es ſelber, und kein ander, welchen ich unter den Geſtalten des Brods empfangen hab, nehme du mich auf, der ich diß mit dem lebendigen Glauben glaube, und dich zu empfangen begehret hab. Ich glaube mein IEſu in dich; ich glaube in dieſes allerheiligſte Sacrament: ich glaube auch alle andere Glaubens-Lehren, welche du
mein

mein Gott offenbahret hast, und mir von der Catholischen Kirchen zu glauben vorgehalten werden, welche die ungläubige Kezereyen nicht wissen, oder nicht wollen glauben, und diesen Glauben mein Jesu, bin ich bereit mit Vergießung meines Bluts zu bezeugen,

Ubung der Hofnung.

Was wirst du anjert mein Gott, mein Herr versagen demjenigen, den du also geliebt, daß du dich ihme selbst dargegeben: den du gewürdiget dich zu empfangen in dem allerheiligsten Altars-Sacrament; sollte ich dann nicht auf dich alle meine Hofnung und Vertrauen setzen? siehe mein Jesu: du hast dich selbst mir gegeben; so hoffe ich auch gänzlich, du wirst mir auch das deinige geben: du wirst mir geben die Gaben der Gnad, und der Glory aus deiner Gütigkeit, weilen du Gott bist: Du wirst mir sie geben aus deinen Verdiensten, weilen du ein Mensch, und mein Erlöser bist; ich hoffe liebreichster Jesu auf deine Erbarmungen, deren keine Zahl ist; ich hoffe auf deine Barmherzigkeit, welche ich in Ewigkeit dir singen will in deinem Land, mein Gott und meine Zuflucht! so stärke mich dann an-

jezo

jesu o König und Herrscher in dem Reich der Heiligen, zu dieser und zu aller Stund, daß in Kraft und in den Verdiensten deines allerheiligsten Fleisches und Bluts, welches ich im heiligsten Altars-Sacrament empfangen, die Macht aller meiner sichtbarlichen und unsichtbarlichen Feinden überwinde, dir allein meinem einzigen und höchsten Gut, mit beständiger unbeweglicher Hofnung und Vertrauen anhangen, und dich in Ewigkeit in dem Himmel mit allen Heiligen loben und preisen möge.

Ubung der Lieb.

Jesu meine süßeste Liebe, ich liebe dich von Herzen und aus allen meinen Kräften, werde dich auch hinführo und allezeit durch deine göttliche Gnad lieben, dann du hast mich, und zwar noch deinen Feind vorher geliebet, und warum soll ich dich nicht lieben. Der du die Liebe bist: der du liebest: der du wirst geliebt werden: der du nichts thust noch thun willst, als mich ganz und gar lieben. Du weißt mein Herr Jesu, du Erforscher meines Herzens, daß ich dich zu lieben zum heftigsten verlange: Wann werden aber diese Begierden meiner Seelen voll-
kom-

Kommentlich erfüllet werden; Ach daß
 die kleine Funcken meiner Liebe aus-
 schlaget in helle und grosse Flammen
 der Liebe! Warum dann mein Gott
 liebe ich dich nicht so viel, als ich dich
 zu lieben verlange? Warum lebe ich
 dann, da ich meinen Gott nicht liebe,
 wie er es würdig ist, und wie ich ver-
 lange? O mein Jesu! der du mir zu
 Lieb von deinem höchsten Thron bis
 zur Erden herab gestiegen; der du mir
 zu Lieb die Gestalt eines Knechts in
 menschlicher Gestalt angenommen; der
 du mir zu Lieb den bittersten und schmach-
 lichsten Tod des Creuzes ausgestanden,
 und noch vor deinem Hinscheiden aus die-
 sem Leben, dich mir zur Speiß im Heil.
 Sacrament gegeben, damit du jederzeit
 bey mir seyn könntest. Mein Jesu: ich
 liebe dich aus allen meinen Kräften, jetzt
 insonderheit, da ich dich empfangen hab;
 mein Gott! du alleiniger und einziger
 Theil meines Herzens, ersetze du den Ab-
 gang dieser meiner Liebe, und fülle ein-
 mal aus die ganze Fähigkeit meiner Be-
 gierden, damit sie allzeit wachsen, und
 dich zu lieben kein Ende finden.

Zu

Zu Gott dem Vatter.

Allergütigster Vatter, siehe, ich arme Sünderin trette jetzt mit grossem Vertrauen zu dir, und darf dich vertraulich um Gnad anrufen. Jetzt hab ich denjenigen bey mir, welchen du nicht kanst verstoffen, und um welches willen du auch deinen höchsten Feinden Barmherzigkeit erzeigest, Siehe dann auf denjenigen, den ich in meinem Herzen hab, und um dessen willen erbarm dich meiner. Dieser ist ja dein allerliebster Sohn, darin du deinen höchsten Wohlgefallen hast: und welcher für mich den bitteren Tod gelitten hat. Dieser dein lieber Sohn ist jetzt wahrhaftig mein; dieser hat sein Heil. Fleisch und Blut mir wahrhaftig geschenckt, und so lang als die H. Hostien in meinem Leib unverwesfen bleibt, so lang ist er mein eigen, und verbleibt bey mir. Deswegen in Vereinigung der Lieb, mit welcher du der Welt deinen eingebohrnen Sohn dargegeben, opffere und schencke ich dir diesen deinen eingebohrnen Sohn, samt allem, was er in den drey und dreyßig Jahren gelitten hat. Und begehre hiemit alle Ehr, Freud, Lob und Dienst, so er dir auf Erden erzeigt hat, zu erneuern und zu
 vers

vermehren. Ich opffere dir ihn zur Danck-
 fagung und Vergeltung aller Wohlthas-
 ten, so du mir und allen Creaturen jemal
 erzeigt hast. Ich opffere dir ihn zur voll-
 kommnesten Abtragung aller Schmach
 und Unehre, so dir von mir und allen
 Menschen jemahl seynd zugesüget worden:
 und ich opffere dir ihn zur Verzeihung
 meiner Sünden, zu Bezahlung meiner
 Straffen, und zu Vermehrung deiner
 göttlichen Gnaden. Siehe an, o lieber
 Vatter, deinen lieben Sohn, und den ar-
 men Menschen, den er erlöst hat. Siehe
 an den treuen Hirten, der mich als
 ein irriges Schaaf mit Seufzen und
 Schmerzen gesucht hat. Viel hab ich ge-
 sündigt: er hat aber auch viel, ja tausend-
 mahl mehr abgebüffet. Viel hab ich ver-
 schuldet: er hat aber auch viel, ja tausend-
 mahl mehr bezahlt. Viel Guts hab ich
 versaumet: er hat aber auch viel, ja tau-
 sendmahl mehr Guts verricht. Diesen
 setze ich zwischen dir und mir: zwischen
 dein gerechtes Urtheil, und meine sün-
 dige Seel, diesen schicke ich zu dir, als mei-
 nem Fürsprecher bey dir, und durch ihn
 hoffe ich Verzeihung meiner Sünden,
 und Nachlassung meiner Straffen zu er-
 lan-

langen. Meinen Abgang, deiner Be-
rechtigung ein vollkommenes Gnügen zu
thun, wolle der reichliche Schatz seiner
unendlichen Verdiensten vollkommentlich
ersetzen.

Siehe derowegen, o gerechter Richter!
ich greif jetzt in den unendlichen Schatz
seiner Verdiensten und Tugenden, welche
jetzt eben so wohl als dein liebeichster
Sohn in mir seynd: und opffere dir
durch denselben deinen lieben Sohn, in
der Kraft des H. Geistes alle seine Tugen-
den und gute Werck, so er geübt hat,
für alle Sünd und Nachlässigkeiten, so ich
begangen hab. Ich opffere dir seine Ge-
dult für meine Ungedult: Seinen Behor-
sam für meinen Ungehorsam: seine Keusch-
heit für meine Unkeuschheit: seine Mäß-
sigkeit für meinen Graß: sein Still-
schweigen für meine Geschwäßigkeit: seine
Sanftmuth für meinen Zorn: seine Lieb
für meinen Haß: seinen Fleiß für meine
Trägheit: sein eifriges Gebett für mein
unandächtiges Gebett. Und endlich für alle
meine so übel zugebrachte Jahr, Monath,
Wochen, Tag und Stunden opffere ich
deines Sohns, so wohl zugebrachte Jahr,
Monath, Wochen, Tag und Stun-
den,

den, samt allen seinen guten Gedancken, Worten und Wercken, so er von seiner Empfängnus bis auf seine Himmelfahrt vollbracht hat. Wie auch alles Leyden, Armuth, Verfolgung und Schmerzen, so er von seiner Geburt an bis auf den letzten Augenblick seines Lebens gelitten hat. Diß alles opffere ich dir: und hiez mit begehre ich alles vollkommenlich zu bezahlen. Deswegen wollest du dich in meinem Sterben dieser meiner Zahlung erinnern, und mich in deinem gerechten Zorn nicht straffen, sondern gnädiglich zur Seeligkeit aufnehmen.

Jetzt bette für deine Freund.

Seh auch eingedenck o Herr, meiner lieben Eltern, Brüdern, Schwestern, Verwandten, und aller meiner Leib- und geistlichen Freund und Feinden: wie auch aller und jeden, so sich in mein unwürdiges Gebett befohlen haben, und für welche ich zu bitten schuldig bin: (sonderlich NN.) alle diese zugleich, und einen jeden ins besondere, befehle ich in dein väterliches Herz und göttliche Bewahrung. Und für alle opffere ich dir deinen lieben Sohn, den ich noch in meinem Herzen habe, bittend: du wollest um dessen willen

H

len

len ihnen deine Gnad mittheilen, sie in allem Guten stárcken, in allen Trübsaalen trósten, für schweren Anfechtungen behústen, für schádlichen Ublen bewahren, und durch ein seeliges End zu der ewigen Seeligkeit einfúhren, Amen.

Jetzt bitte für die Abgestorbene.

Endlich bitte ich auch für alle und jede Seelen in dem Fegfeuer, sonderlich für die Seelen meiner lieben Eltern, Brüdern und Schwestern, Blutsfreund, Guttháter und Bekandten: für die, für welche niemand bittet, für die, welche meinerwegen leiden müssen, und für alle, für welche ich zu betten schuldig bin. Für welche alle zugleich, und eine jede ins besondere opffere ich dir dis Heil. Sacrament, samt dem Heil. Leben, Leyden und Sterben Jesu Christi. Seinen H. Leib, den ich jezund empfangen hab, gebe ich ihnen zur Speiß: und sein Heil. Blut, das ich genossen hab, gebe ich ihnen zu der Reinigung, und seinen blutigen Schweiß, zu der Labung. Sein bitteres Leyden opffere ich dir zu ihrer Erlösung, und alle seine Wunden und Schmerzen zur Bezahlung ihrer Sünden und Strafen, Amen.

Zu

Zu der Mutter Gottes und den Heiligen.
Allerseeligste Jungfrau Maria, mein
 liebster Schutz-Engel, meine liebste
 Patronen, und alle ihr Heilige und Heiligi-
 ginnen, sehet den süßen Jesum, den ich
 jetzt in meinem Herzen hab: welchen ihr
 auf Erden so herzlich geliebt, und so heftig
 begehrt habt: ich opffere euch denselben
 zur Vermehrung eurer Freud und
 Seeligkeit. Und gleichwie die Mutter
 Gottes dem alten Simeon ihr süßes
 Jesulein auf seine Armen gelegt hat:
 also lege ich im Geist der Andacht dasselbe
 Jesulein auf eure heilige Armen. Ach
 grüßet, küßet, anbettet, ehret und opffert
 es der H. Dreyfaltigkeit für mich, und
 sagt ihm in meinem Nahmen höchsten
 Danck; gleichwie ihr ihm nach empfan-
 gener Communion Danck gesagt habt.
 Ach bittet das liebe Jesulein für mich,
 und erwerbt mir, daß mir diese heilige
 Communion zum Heyl des Leibs und
 der Seelen gereiche, und mich in dem
 Dienst Gottes bis an mein End bestän-
 dig erhalte, Amen.

Danck-sagung.

Du Heyl und Trost meiner Seelen,
 Christe Jesu, wie will ich dir nun
 diese

diese so grosse Gnad würdiglich vergelten? wie will ich dir nun schuldigen Danck sagen können, daß du ein HErr so grosser Majestät, zu mir armen Erdwürmlein bist eingekehrt. Ich lobe, ehre, benedene, anbette und glorificire dich: und von Grund meines Herzens sag ich dir Danck, daß du dich gewürdiget hast, meine Seel mit der allerköstlichsten Speiß deines H. Fleisch und Bluts zu speisen und zu träncken. Ich bitte auch dich, o allerseeligste Jungfrau Maria: und euch, o ihr liebe Heilige Gottes samt allen himmlischen und irrdischen Creaturen, daß ihr mit mir, und für mich aus allen euren Kräfte meinen liebsten IEsu wollet benedeyen: und ihm für diese mir erzeigte Wohlthat würdigen Danck sagen. Über alles aber bitte ich dich, O mein IEsu, du wollest dir selbst so viel Lob und Danck erweisen, wie viel du durch diese mir erzeigte Gnad verdient zu haben, bestens erkennest. Die ganze Kraft und Wirkung deiner Gottheit wolle dich für mich loben und benedeyen. Die ganze Lieb und Freundschaft, welche zwischen deiner Gott- und Menschheit ist, wolle dir für meine Schuldigkeit genug thun. Die

gan

ganze Großmächtigkeit und Majestät der allerhöchsten Dreyfaltigkeit wolle dich in dir, mit dir, und durch dich, für mich ehren, loben und benedeyen mit selbigem allerhöchsten Lob, durch welches die heiligste Dreyfaltigkeit für sich selbst, und in ihr selbst allein gnugsam ist, und aller Creaturen Mängel ihr selbst durch sich ersetzt und vollkommen machet, Amen.

Schluß = Gebett.

Nun, o gütigster Iesu, opffere ich dir diese Heil. Communion in Vereini-
gung der Lieb, mit welcher du alle Gaben, so du von Gott dem Vatter empfangen, ihm mit höchster Danckbarkeit wieder aufgeopffert hast. Alle Andacht und Gebett, so ich darbey verrichtet hab, befehle ich dir bittend: du wollest sie verbessern, vollkommen machen, und zugleich mit allen deinen Verdiensten der heiligen Dreyfaltigkeit zum ewigen unermessenen göttlichen Lob aufopffern. Ich bitte, du wollest mir alle Mängel und Nachlässigkeiten, so ich in Empfahung dieser heiligen Communion begangen hab, gnädiglich verzeihen; und selbige durch das brennende Feuer der Lieb deines süssesten Her-

kens verzehren. Ich bitt, duwollest mir diese heilige Communion zum Heyl lassen gereichen, und meiner armen Seel zum wenigsten eine einzige Gnad mittheilen: damit ich außs wenigste nur etwas frömmer werde, als ich zuvor gewesen: und nicht so leichtlich in Sünden falle, als ich zuvor gefallen bin.

O Christe Jesu, der du heut mein sündiges Herz mit deinem H. Blut abgewaschen hast, laß doch nicht zu, daß es mit Sünden wieder verunreiniget werde. Stehe mir bey in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit, daß ich von ihnen nicht überwunden werde. Vermehre in mir deine Heil. Gnad, damit ich dir besser diene, als ich gethan hab. Und lösche in meinem Herzen das schädliche Feuer so vieler bösen Begierlichkeiten aus, damit sie mich nicht so leichtlich wieder zu Sünden bringen. Segne meine Augen, die dich angesehen haben: segne meinen Mund, der dich berührt hat: segne meine Zung, die dich verkostet hat: segne mein Herz, das dich empfangen hat: segne meine Seel, die dich aufgenommen hat: und segne meinen ganzen Leib, der dich heut beherberget hat. Gleichwie du den
feu-

teuschen Leib deiner süßesten Mutter, dar-
in du neun Monath lang geruhet, mit
himmlischen Seegen und Gnaden erfül-
let hast, also wollest du auch meinen Leib
und Seel mit deinem gnadenreichen See-
gen erfüllen, Amen.

Kräftiges Ablasß = Gebett.

Allergütigster Jesu, dieweil heut in
dieser heiligen Kirchen vollkommener
Ablasß ist, darum bin ich hieher kommen
selbigen zu verdienen, und dich für das
gemeine Anliegen der Christenheit demü-
thigst zu bitten. Deswegen bitt ich für
die Erhöhung der Catholischen Kirchen,
Ausrentung der Ketzereyen, und für Fried
und Einigkeit der Christlichen Fürsten
und Potentaten. O gütigster Jesu, der
du die Catholische Kirch zu deiner Braut
ausermählt, und sie so sehr geliebt hast, daß
du dein Leben für sie dargeben, und dein
rosenfarbes Blut für sie vergossen hast:
durch diese Lieb bitten wir, du wollest die-
selbe bewahren, erhöhen, ausbreiten, ver-
einigen, und in aller Tugend vollkom-
men machen. Siehe, o mildester Jesu!
wie sie von so vielen Feinden bößhafter
Weiß bestritten wird. Siehe, wie sie von
ihren sichtbaren und unsichtbaren Wider-

sagern so gewaltig verfolgt wird. Ach lasse doch nicht zu, daß sie von ihnen zu ihrem Gespött und Jubel gedruckt, und gepreßt werde: sondern erhalte und beschütze sie durch deine allmächtige Hand.

Der Beystand des Heil. Geistes, welchen du ihr versprochen hast, zertrümmere und zernichte alle Bosheiten und Irrthum der Irrglaubigen durch die Wahrheit ihrer heiligen und reinen Lehr. Regiere auch alle Obersten und Vorsteher der Kirchen, und verlenhe ihnen Gnad, ihre Aemter fleißig zu verwalten. Reformire alle geistliche Ordens-Stand und Closterleuth: und gib ihnen einen neuen Effer, ihre Regulen und Ordens-Sakungen treulich zu halten. Verlenhe allen Seelsorgern die Gnad des H. Geistes, damit sie ihrem Stand gemäß leben, und ihren Gottesdienst andächtiglich verrichten. Gib allen Verheyrathen und ledigen Stands-Persohnen wahre Frömmigkeit und Haß der Sünden, damit sie dir nach ihrem Stand fleißig dienen, und die ewige Seeligkeit erlangen mögen. Reuthe aus alle Irrthumen und falsche Kezeren, und bekehre die arme verführte Seelen zu dem wahren
 feelig-

seeligmachenden Glauben. Verlenhe allen Christglaubigen Fürsten und Potentaten wahren Frieden und Vereinigung: und hebe auf die schädliche Kriege und verdammliche Feindschaften und Uneinigkeiten.

Diß alles begehre und bitte ich nicht in meinem, sondern im Nahmen der Catholischen Kirchen, welche diß von mir begehrt, und deswegen diesen Ablasß Tag hat angestellt. Darum wollest du doch mein Gebett gnädiglich annehmen, und das Seufzen deiner H. Kirchen durch deine Gütigkeit erhören, o du grundgütigster Jesu, siehe doch auf den Untergang so vieler armen Seelen, und lasse dich doch das Elend so vieler betrübten Menschen erbarmen. Ach wie viel Seelen fahren täglich aus Mangel des wahren Glaubens zur Hölle: und wie viele betrübte Menschen müssen aus Mangel des Friedens das äußerste Elend und Armuth leiden. Ach wie viele Ungerechtigkeiten geschehen täglich wegen Unachtsamkeit der Obristen und Vorsteher: und wie viele arme Sünder kommen zur ewigen Verdammnis wegen Nachlässigkeit der Geistlichen und Seelsorgern. Ach wie wird dein Gottes-

H 5

dienst

Dienst an so vielen Orten so armseeliglich gehalten: und wie wird die Andacht und Gottseeligkeit so gar wenig befördert. Ach wie nehmen die Laster und Bosheiten so gar überhand: und wie wird die Tugend und Frömmigkeit so gar veracht und verworffen.

Diß alles klag ich dir, o mein Gott! weil ja niemand ist, der es leichter bessern könne als eben du. Wann ichs ändern könnte, so wolte ich von Heekzen gern nicht allein meine Gesundheit, sondern auch mein Leib und Leben daran wagen, daß es geschehen möchte. Ich kan aber anders nichts thun, als daß ich dir das gemeine Anliegen befehle: und dich mit aller Andacht darum bitte und anruffe. Deswegen bitte ich, o gütigster Vatter, durch deinen lieben Sohn, und durch sein bitter Leyden und Sterben, daß du diesem grossen Elend wollest zu Hülff kommen und abhelfen. Ich bitte dich durch die unendliche Begierd, so du zu dem menschlichen Heyl tragest: und durch die Lieb, mit welcher du deinen Sohn zur Erlösung der Welt dargegeben; Ich bitte dich durch alles Elend, so er auf Erden gelitten hat: und durch den allerschmerzlichsten und
schmäh-

schmählichsten Tod, den er am Creutz genommen hat. Ich bitte dich auch durch die Fürbitt und Verdiensten aller deiner lieben Heiligen, und durch alle Lieb und Treu, so sie dir auf Erden erwiesen haben. Ey so erhöre dann mein demüthiges Gebett, und durch deine Gütigkeit komme zu Hülff dem gemeinen Anliegen der armen Christenheit, Amen.

Beschluß des Gebetts, wann du den Ablass für dich behalten willst.

Nun mein gütigster Jesu hab ich alles verricht, was zu Erlangung des Ablass fürgeschrieben ist. Ich hab diese Heil. Sacramenten der Beicht und Communion empfangen: hab auch diese Kirch besucht, und hierin für das gemeine Anliegen der Christenheit mein unwürdiges Gebett verrichtet. So verhoffe ich dann, du werdest diese grosse Gnad an mir erzeigen, und mich dieses gnadenreichen Ablass theilhaftig machen. Ich opffere dir alles, was ich zu Erlangung dieses Gnaden-Schazes gethan hab, in Vereinigung aller deiner andächtigen Gebettern und heiligsten Wercken, und bitte dich durch die Lieb, welche dich vom Him-
mel

mel herab gezogen hat, du wollest mir alle meine Sünden verzeihen, und durch die Kraft dieses Ablass mir alle Straffen, welche ich in diesem oder jenem Leben von wegen meiner Sünden auszustehen schuldig bin, gütiglich nachlassen.

Beschluß des Ablass, wann du denselben einer Seelen im Segfeuer schencken willst.

D HERR Jesu, ob ich zwar dieses grossen Gnaden-Schatzes, welchen ich durch Vollbringung der vorgeschriebenen Wercke verhoffe verdient zu haben, höchstens bedürftig wäre, dennoch zu Vergeltung derjenigen Lieb, mit welcher du all deine Verdiensten uns geschenckt hast, will ich diesen Ablass aus wahrer Christlicher Lieb der armen Seelen N. vollkommentlich schencken. Oder wann diese Seel nicht im Segfeuer wäre, so soll dieser Ablass derjenigen Seelen geschenckt seyn, für welche ich am meisten zu betten schuldig bin. So lasse dann o barmherziger Vatter, den gegenwärtigen Ablass dieser armen Seelen zu Theil werden, und durch die Kraft desselben schencke ihr die noch übrige Straffen. Sende deinen Heil. Engel, welcher ihr diesen Gnaden-Schatz

in das Fegfeuer hinab trage, und sie von ihren Qualen erledige. O Vatter der Barmherzigkeit, erhöre meine Bitt, und erbarm dich über diese arme Seel, welche deiner Barmherzigkeit so hoch bedürftig ist. Die überreichste Verdiensten Jesu Christi, und den ganzen Schatz der Heil. Catholischen Kirchen nehme an zur Bezahlung ihrer Schulden, und durch das kostbarliche Blut deines Sohns und aller Martyrer, reinige sie von allen Macken, Amen.

Und du o gebenedente Seel, nehme auf diejen meinen guten Willen, und meine gute Meigung, mit welcher ich mich dieses H. Ablass, dir in denen Fegfeuers-Qualen bezuspringen, begeben, und dir selbst geschenckt habe; wann du ganz gereinigt, durch die Barmherzigkeit Gottes, wirst zu den ewigen Freuden aufgenommen seyn, so vergesse auch meiner nicht, der ich noch in diesen elenden und Gefährvollen Jammerthal dieser bösen Welt wandere, unwissend: ob ich der Liebe oder des Hasses würdig seyn werde. Bitte alsdann den lieben Gott für mich, damit er mir seine kräftige Gnad, fromm und gottseelig zu leben hier zeitlich ertheile,
mich

mich durch einen seeligen Tod aus dieser Unsicherheit, zur seeligen Ewigkeit abfordere, und der ewigen Freuden theilhaftig mache, Amen.

Gebett zu dem hochwürdigsten Sacrament:
sonderlich wanns ausgefetzt ist.

D allerhochwürdigstes Sacrament des Altars, ich bette dich demüthiglich an, und glaube festiglich, daß mein Erlöser Iesus Christus mit seiner Gott- und Menschheit auf unbegreifliche Weiß in dir verborgen seye. Ich glaube, daß der höchste Gott persöhnlich in dir gegenwärtig seye: und in dir gleich als in seinem königlichen Thron mit höchster Majestät und Herrlichkeit ruhe.

Deswegen biege ich vor dir die Knie meines Leibs und der Seelen, und mit tieffester Demuth und Reverenz bette ich dich an. Diese Anbettung begehre ich zu verrichten im Nahmen aller Creaturen die da gewesen seynd, noch seynd, und ins künftig seyn werden. Ich begehre auch in dieser Anbettung zu verharren bis in alle Ewigkeit; und dieselbige alle Augenblick zu erneuren und zu vermehren. Ich bitte auch alle Engelen
und

und Heiligen des himmlischen Paradiß,
daß sie diß H. Sacrament mit höchster
Ehrerbietung mit dir und für mich wol-
len anbetten, grüssen und verehren.

O auserwählte Freud deines gött-
lichen Vatters Christe Jesu! ich glaube
festiglich, daß du mein Gott hie gegen-
wärtig seyest, und mich aus diesem Heil.
Sacrament ansiehst; auch das Innerste
meines Herzens erkennest. Ich glaube,
daß unter der Gestalt des Brods nicht
allein dein Leib und Blut, sondern auch
deine Gott- und Menschheit wahrhaftig
gegenwärtig seye. Ob ichs schon nicht
verstehen kan. Dennoch glaube ichs so
festiglich, daß ich auch mein Leib und
Leben dafür zu lassen bereit bin.

Du o Christe Jesu! bist mein Gott
und Erschaffer; du bist mein Erlöser und
Seeligmacher; du bist mein Heyl und
Trost; du bist derjenige, der mich selig
machen und verdammen kan. Du bist
der gerechte Richter, vor welchem ich ein-
mahl erscheinen, und über mein sündiges
Leben werde müssen Rechenschaft geben.
Darum fall ich dir demüthig zu Füßen,
klage mich über meine Sünden von Her-
zen an, und bitte dich durch die Hoch-
würs

würdigkeit dieses heiligen Sacraments, du wollest mir selbige verzeihen, und die Macklen meiner Seelen mit deinem H. Blut abwaschen.

O mein allerliebster Jesu, siehe an mit den Augen deiner Barmherzigkeit mich elenden Sünder, der ich vor dir auf meinen Knien liege, und dich von Herzen anbettend, für meinen Gott erkenne. Ach siehe mich an, gleichwie du den Heil. Petrum und Magdalenam hast angesehen; und verleihe mir solche Reu meiner Sünden, gleichwie du ihnen verlichen hast, auf daß ich dieselbe von Herzen abscheue, und mit bittern Zähren beweine.

Zu dir, o allermildester Jesu, erhebe ich meine sündige Augen, und zu dir wende ich mein betrübtet Herz. Ich weiß dich nirgends besser zu finden, als in dieser hochheiligsten Hostien: und kan auch nirgends näher zu dir kommen, als vor diesem hochwürdigsten Sacrament: dann allhie bist du eben so wohl persöhnlich gegenwärtig, gleichwie du im Himmel unter den lieben Engelen gegenwärtig bist. So bitt ich dann demüthig um Gnad und um völlige Verzeihung meiner Sünden.

O du einige Hofnung meiner Seelen
Christ

Christe Jesu! dich liebe ich, dich ehre ich,
dich anbette ich; und bitte, du wollest dich
meiner erbarmen, und dich deinem himm-
lischen Vatter für meine Schuldigkeit
aufopfern, gleichwie du dich am Heil.
Creuz für alle Welt-Sünden hast aufge-
opfert, also opffere dich jetzt wiederum
für meine vielfältige Sünden auf.

Opffere dich deinem lieben Vatter mit
aller deiner Gedult und Demuth zu Er-
stattung aller Tugenden, so mir manglen.
Opffere dich ihm mit aller Bitterkeit dei-
nes Leydens zur gänzklichen Verzeihung
meiner Sünden. Opffere dich ihm mit
aller Lieb deines göttlichen Herzens zu
Vermehrung meines Heyls und deiner
Gnaden.

Siehe, O himmlischer Vatter, diß ist
derjenige, der für uns so unbarmherzig
gegeißlet, so schimpflich gecrönt, und
so schmerzlich ist gecreuziget worden.
Diß ist derjenige, welcher drey Stunden
lang am Heil. Creuz mit ausgespannten
Armen, mit ganz verwundtem Leib, und
mit weinenden Augen gehangen, und dich
für die Sünder gebetten hat. So erhö-
re dann seine Bitt, und erbarm dich über
uns Arme.

I

Viel

Viel haben wir gesündigt, er hat aber auch viel abgebußt. Viel haben wir verschuldet, er hat aber auch viel bezahlt. So siehe dann nicht unsere Sünden, sondern seine Tugenden an: und gedencf nicht, was wir verschuldet, sondern was er abgebußt hat. Deswegen opffere ich dir denselbigen mit aller seiner Vollkommenheit und Liebe, mit welcher er allhie im H. Sacrament gegenwärtig ist, zu gänzlichlicher Versöhnung deines göttlichen Zorns, und zu Erlangung deiner Gnad und Barmherzigkeit, Amen.

Ladung aller Creaturen zum Lob des
H. Sacraments.

Uberseeligste Jungfrau Maria, du Mutter unsers H. Erren Jesu Christi, sey von uns allen freundlich gebetten, deinen hochgebenedeyten Sohn in dem H. Sacrament des Altars an unser Statt zu verehren: und ihm für die unsägliche uns erwiesene Wohlthaten würdigen Dancf zu sagen.

D ihr H. Englen und Erz-Englen, D ihr H. Kräfte und Herrschafften, D ihr H. Fürstenthum und Gewaltige, D ihr H. himmlische Thronen, D ihr H. Cherubin und Seraphin, fallet mit uns nieder vor dem Angesicht Gottes, der im hochwü-

würdigen Sacrament des Altars, gleich als in seinem göttlichen Gnaden=Thron sitzet; und bettet zugleich mit uns an die unendliche Majestät seiner Herrlichkeit, singet zugleich mit uns das Lob=Gesang des hochwürdigsten Sacraments: und dancket zugleich mit uns Christo Jesu, der zum Heyl unserer Seelen dasselbe hat eingefetzt.

D ihr H. Patriarchen und Propheten, D ihr H. Apostlen und Evangelisten, D ihr H. Martyrer und Nothhelffer, D ihr H. Bischöffen und Kirchen=Lehrer, D ihr H. Mönch und Einsiedler, D ihr H. Pilger und Büsser, D ihr H. Jungfrauen und Martyrinnen, D ihr heilige Closter=frauen und Einsiedlerinnen, D ihr H. Kayserinnen und Königinnen, D ihr H. Wittwen und Büsserinnen, D ihr H. Ehe=weiber und Gottes=Dienerinnen, euch alle und jede bitten und laden wir, ihr wollet mit uns anbetten euren und unsern Gott, euren und unsern Erschaffer, euren und unsern Erlöser in dem allerheiligsten Sacrament des Altars: und wollet ihm mit herzlichlicher Dancksagung das Gesang der Liebe singen, so ihr ihm jetzt im Himmel unaufhörlich singet und musiciret. Wollet ihm auch zugleich mit

uns aus allen euren Kräfte[n] unendlichen
Danc[ke] sagen für alle Gnaden und Wohl-
thaten, so er euch und uns durch diß gna-
denreiche Sacrament erzeigt hat, und bis
zum End der Welt allen frommen Seelen
erzeigen wird.

O ihr himmlische und irrdische, ver-
nünfftige und unvernünfftige Creaturen,
die ihr von G[ott] zu seinem Lob erschaffen
seyd, helffet uns preisen, und benedeyen
das H. Sacrament des Altars: und helf-
fet uns Danc[ke] sagen eurem und unserm
Erschaffer, der darinn verborgen liegt.
O ihr edle Sonn und Mond, O ihr Ster-
nen und Planeten, O ihr Wolcken und
Nebeln, O ihr Wind und Lüfften, O ihr
Regen und Thau, O ihr Schnee und Ha-
gel, O ihr Meer und Wasser, O ihr Fluß
und Brunnen, O ihr Berg und Bühel, O
ihr Stein und Felsen, O ihr Baum und
Hecken, O ihr Blumen und Kräuter, O
ihr Fisch und Vögel, O wilde und zahme
Thier, samt allem was die allmächtige
Hand G[ottes] erschaffen hat, lobet, ehret
und preiset mit uns das H. Sacrament;
und ein jedes nach seiner Art helffe uns
singen das Lobgesang der Ehren, und die
Benedeyung des hochwürdigen Sacra-
ments, sprechend die Drey

Drey Lobsprüche zu dem H. Sacrament.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste hochwürdigste Sacrament des Altars mit so vielem Lob als Sternen am Himmel, Funcklein im Feuer, Stäublein in der Luft, Tröpflein im Meer, und Sand-Körnlein auf Erden seynd: so viel als Blumen im Frühling, Früchten im Sommer, Blätter im Herbst, Schnee im Winter, und so viel als leibliche Creaturen im Himmel und auf Erden gefunden werden.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste hochwürdigste Sacrament des Altars mit so vielem Lob, als mit dem Werk können verricht, mit dem Mund ausgesprochen, mit den Gedanken gedacht, mit dem Herzen begehrt, und mit dem Verstand aller Englen und Menschen auf einige Weiß kan begriffen und erfunden werden.

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste hochwürdigste Sacrament des Altars mit so vielem Lob, als die H. Dreyfaltigkeit mit ihrer Allmacht kan herfür bringen, mit ihrer Wissenschaft erkennen, mit ihrer Vernunft erfinden, und mit ihrer Gütigkeit kan wünschen, wollen und be-
I 3
gehe

gehren auf alle Weisß, an allen Orten und zu aller Zeit bis in Ewigkeit, Amen.

Seuffzer zu dem Hochwürdigen
Sacrament.

Du hochwürdiges Sacrament des
Leibs und Bluts meines HERRN JE-
su Christi sey mir von Grund meines Her-
zens gegrüßet, und in dem Nahmen aller
Englen und Menschen gelobet und gebe-
nedeyet. Vor dir biege ich mit tieffester
Demuth meine Knye, und mit geneigtem
Haupt anbette und ehre ich dich. O du ge-
benedeytes Sacrament, wie erfreuest du
mich, wann ich dich ansehe, und was für
Trost empfindet meine Seel, wann sie ge-
denckt, daß mein wahrer GOTT in dir pers-
föhnlich wohnet. O du hochwürdiges Sa-
crament. O du lobwürdiges Sacrament.
O du glormwürdiges Sacrament. Ich lie-
be, ich lobe, ich ehre, ich preise und anbette
dich und viel hundert tausendmahl dan-
cke ich meinem allerliebsten IESU, daß er
dich zu unserm ewigen Heyl und Trost hat
eingesetzt. O du liebreiches Sacrament,
wolte GOTT, daß ich die Demuth aller
Heiligenhätte, damit ich dich mit wahrer
Ehrerbiethung anbetten könnte. Wolte
GOTT, daß ich die Andacht aller Gott-
lie-

liebenden Seelen hätte, damit ich dich mit vollkommener Andacht verehren könnte. Wollte Gott, daß ich die Lieb aller erschaffenen Herzen hätte, damit ich dich mit aller dieser Liebe, unendlich lieben könnte. Wolte Gott, daß ich dir mit diesem meinem Gebett tausendmahl mehr Ehr und Danck erweisen könnte, als dir von allen bösen Menschen Schmach und Unehre ist zugefügt worden. Darum ehre ich dich nach aller meiner Möglichkeit, und an statt aller dieser bösen Menschen bette ich dich von Grund meines Herzens an, O du liebes, O du süßes, O du hochwürdiges Sacrament: ich bitte dich demüthiglich um Gnad und Barmherzigkeit: und ruffe dich vertraulich an um Besserung meines sündigen Lebens. O süßester Jesu, durch die unendliche Liebe, mit welcher du in diesem H. Sacrament wohnest, erbarme dich über mich armen Sünder, und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth. Ich bitte dich durch alle Ehr, so dir in diesem H. Sacrament ist erwiesen worden, verleyhe mir eine wahre Ehrerbietung zu diesem H. Sacrament, und laß mich dasselbige vor meinem letzten End würdiglich genießen, Amen.

Litaney vom Hochwürdigen Sacrament.

Arie eleison. Christe eleison. Kyrie
eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel. Erbarme
dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt. Erb

Gott H. Geist. Erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott. Er-
barme dich unser.

H. Sacrament des Altars,

Du hochwürdiges Sacrament,

Du glorwürdiges Sacrament,

Du lobwürdiges Sacrament,

Du gebenedentes Sacrament,

Du unbegreifliches Sacrament,

Du unaussprechliches Sacrament,

Du unschätzliches Sacrament,

Du himmlisches Sacrament,

Du göttliches Sacrament,

Du kräftiges Sacrament,

Du edles Sacrament,

Du liebes Sacrament,

Du süßes Sacrament,

Du honigfliessendes Sacrament,

Du anmüthiges Sacrament,

Du freundliches Sacrament,

Du tröstliches Sacrament,

Speiße uns.

Du

Du gnadenreiches Sacrament, speise uns.

Du heylsames Sacrament, speise uns.

Jesus Christe, du Urheber dieses Heil.

Sacraments,

Durch die Lieb, mit welcher du nach demselben verlangt hast,

Durch die Lieb, mit welcher du dasselbe eingesetzt hast,

Durch die Lieb, mit welcher du es deinen Apostlen gereicht hast,

Durch die Lieb, mit welcher du uns damit speisest,

Durch die Lieb, mit welcher du dich darinn für uns opfferst,

Durch die Lieb, mit welcher du darin deinen Vatter versöhnest,

Durch die Lieb, mit welcher du darinnen uns wohnest,

Durch die Lieb, mit welcher du auch die Unwürdige übertragest,

Durch die Lieb, mit welcher du so viel Unehre geduldest.

Durch die Lieb, mit welcher du uns darin so gnädiglich ansiehst,

Durch die Lieb, mit welcher du uns so gütiglich anhörst,

Durch die Lieb, mit welcher du uns darin so viele Gnaden erzeigest,

Erbarne dich unser.

Durch die Lieb, welche du uns in demselben erweistest. Erbarme dich unser.

Durch die Lieb, mit welcher du darinn bis zum End der Welt bey uns bleibest. Erbarme dich unser.

Jesusu Christe. Erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hin nimmst die Sünd der Welt.

1. Verschone unser, O Herr. 2. Erhöre uns, O Herr. 3. Erbarme dich unser, O Herr.

Aufopfferung.

OAllergütigster Jesus, nimm auf diese H. Litaney, welche ich jetzt zu Ehren des hochwürdigen Sacraments gesprochen hab. Ich opffere dir dieselbige zur Dancksagung, daß du uns bis gebenedeyte Sacrament hast eingesetzt: und in demselben so süßiglich bey uns wohnest. Ich opffere dir auch zur Abtragung aller Unehr und Schmach, so dir in diesem Heil. Sacrament wiederfährt: und begehre dir mit dieser Litaney tausendmahl mehr Ehr zu erzeigen, als dir von allen Menschen Unehr ist erwiesen worden. Laß dir meine Lieb und Treu gefallen, und vergesse nimmer in diesem H. Sacrament deinen himmlischen Vatter für mich zu bitten, A.

So

So man mit dem heiligen Sacrament den
Seegen gibt.

Sey gegrüßt, O gütigster IESu, mit
herzlicher Andacht bette ich dich an,
und bitte demüthiglich um deinen H. Ses-
gen. O liebster IESu, gleichwie du gegen
Himmel fahrend deine H. Hand aufges-
hebt, und deine H. Jünger gesegnet hast:
also wollest du jetzt diese deine gebenedeyte
Hand aufheben, und mir deinen H. Sees-
gen geben. Segne mich O mildester IESu,
durch deine gnädige Krafft, und nimm
von mir die Malediction, so ich mit meis-
nen Sünden so oft verdient hab. Drucke
dein H. Creuz-Zeichen in mein Herz, da-
mit der leidige Satan mit seinem Gespenst
von mir fliehe, und mir keinen Schaden
därffe zufügen: So seegne mich dann
GOTT der Vatter. † ES seegne mich
GOTT der Sohn. † ES seegne mich
GOTT der Heil. Geist. † Amen.

Bruderschafts-Gebett.

Wer in der Bruderschaft des hochwürdigsten Sacra-
ments ist, bette folgendes:

OAllergütigster HERR IESu Christe,
ich armer sündiger Mensch will je-
tund diese Stund dir zu Lieb zubringen,
und das fürgeschriebene Bruderschafts-
Gebett mit aller möglichster Andacht ver-
rich-

richten zu deiner grösseren Ehr und Glory, und zu herzklicher Dancksagung, daß du uns das allerheiligste Sacrament eingesetzt, und uns mit demselben wahrhaftig speifest, und bis zu dem End der Welt darinn bey uns verbleibest. Ich begehre dir mit diesem meinem Gebett alle Schmach und Unehre, so dir in dem Heil. Sacrament von Juden, Kettern und bösen Christen seynd zugesügt worden, gänzlich abzutragen; und dir hingegen tausendmahl mehr Ehr zu erweisen, als dir von allen denen Leyd zugesügt worden. Laß dir diese meine herzkliche Begierde gefallen, nimm diß mein demüthiges Gebett zu Gnaden an: auf daß es zu deiner grössern Ehr, und meiner armen Seelen Heyl gereiche, Amen.

Jetzt bette drey mahl die Cron Christi, und an jedem von den fünf grossen Körner: Nach dem Vater unser und Ave Maria, lese die Wort hinzu:

Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars. O gütigster Jesu! deine heiligste Mutter samt allen deinen lieben Heiligen benedeyen dich für alle die Unehre und Beleydigung, so wider dich als das höchste Gut von denen undanckbaresten Creaturen jemahls begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden.

Der